Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2018)

Vorwort: Einleitung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einleitung

Nach diesem freundnachbarlichen Vorwort aus Wohlen gleich zu unserem diesjährigen Schwerpunktthema: Nachbarn. Noch heute sichtbar sind die Spuren eines heftigen Nachbarschaftsstreits zwischen Bremgarten und Wohlen vor knapp 190 Jahren. Damals setzte Bremgarten auf eine Verbindungsstrasse nach Lenzburg, welche Wohlen umgangen hätte. Doch Wohlen boykottierte das Projekt, und so blieb die «Drissgerstross» eine politische Bauruine. Die ersten beiden Beiträge, beide bereits früher an anderer Stelle erschienen, gehen diesem Streit nach. Der für seine prononcierten Texte bekannte Wohler Sekundarlehrer und Journalist Franz Schmid schrieb 1981 im Badener Tagblatt über den Wohler Volkszorn von 1830. Aus wissenschaftlicher Sicht untersuchte der Historiker Cornel Doswald, ein ausgewiesener Fachmann für historische Verkehrswege, die Geschichte dieses ruinösen Nachbarschaftsstreites; der Beitrag wurde aus der Zeitschrift «Viastoria» übernommen. Die Nachbarn in Zufikon, der ehemaligen Untertanengemeinde, wurden in Bremgarten lange Zeit nicht so recht ernstgenommen, bis die Landgemeinde die Stadt an Finanzkraft zu überholen begann – nachzulesen im Beitrag von Georges Hartmeier. Hans Peter Flückiger beleuchtet die Hintergründe der Sage vom Fischbacher Wald um Joachim Seiler, der seinen Waldbesitz in Fischbach aus Übermut an die städtischen Nachbarn verlor.

Als nachbarschaftliche Belastungsprobe erwies sich die Gründung des Kinderheimes St. Benedikt in Hermetschwil in den 1880er Jahren. Melanie Keusch ist den Spannungen zwischen der Gemeinde und den Initianten des Kinderheims in dessen Anfängen nachgegangen. In Bremgarten war die Existenz einer Oberstadt und einer Unterstadt nicht nur ein topografisches, sondern auch ein soziales Phänomen; die Oberstädter schauten auch im übertragenen Sinne auf ihre Nachbarn in der Unterstadt hinunter. Der Journalist Beat Müller, selber in der Unterstadt aufgewachsen, erinnert sich an die dortigen Verhältnisse in seiner Kindheit. Ebenfalls mit Kindheitserinnerungen wartet Jules Koch auf in seinem Beitrag über das Bürgihaus an der Zugerstrasse. Sein Vater hatte dort seine Sattlerwerkstatt inmitten einer lebendigen Nachbar-

schaft. Dass in der unmittelbaren Umgebung Bremgartens sich einst ein Kurhaus zu etablieren versuchte, dürfte den wenigsten bekannt sein. Geblieben davon ist der Name der BDWM-Haltestelle Belvédère. Roland Müller ist der Geschichte dieses Hauses nachgegangen.

Auch in dieser Ausgabe dreht sich nicht alles um das Schwerpunktthema. So widmet sich Cornelia Künzle zwei Bremgarter Darstellungen in Wernher Schodolers Eidgenössischer Chronik und weist auf deren Hintergründe hin. Ebenfalls einer bildlichen Darstellung, nämlich dem Bruder Klausen-Bild in der ehemaligen Einsiedelei Emaus in Zufikon, widmet sich Reto Jäger und stellt es in den Zusammenhang der Geistigen Landesverteidigung und der Katholischen Sondergesellschaft in den 1940er-Jahren. Jörg Baumann hat die Spuren des erfolgreichen amerikanischen Unternehmers Johann Moses Brunswick verfolgt, der in den 1830er-Jahren von Bremgarten nach Amerika ausgewandert war. Die drei nächsten Beiträge befassen sich mit Ereignissen vor hundert Jahren. Im November 1918 gipfelten die sozialen Spannungen in der Schweiz im Landesstreik, der das Land noch auf Jahre hinaus spalten sollte. Im Beitrag des Historikers Patrick Zehnder erfahren wir, dass auch die Bevölkerung Bremgartens von der wirtschaftlichen Notlage betroffen war, dass aber hier die strukturellen Voraussetzungen für die Organisation eines Streikes nicht gegeben waren. Im gleichen Jahr 1918 erlebte ganz Europa den letzten und seit Jahrhunderten grössten Seuchenzug seiner Geschichte, die sogenannte Spanische Grippe. Der Arzt Alexander Spillmann blickt aus medizinischer Sicht auf die damaligen Grippewellen zurück. Der Historiker Fridolin Kurmann untersuchte, wie Bremgarten von der Grippe betroffen war, und stiess dabei unerwartet auf Kontroversen, die an die religionspolitischen Kämpfe des 19. Jahrhunderts erinnern.

In der Rubrik «Was ist hinter dieser Türe?» öffnet Petronella Bamert die Türe zur Barocklaube beim ehemaligen Zeughaus. Die Serie mit Klassenfotos wird mit jenem des Jahrgangs 1948 fortgesetzt. Schliesslich fehlt auch die traditionelle Ortschronik nicht, wiederum verfasst von Hans Peter Bäni.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für das Jahr 2018 und
eine anregende Lektüre der neuen Bremgarter Neujahrsblätter.
Die Redaktionsgruppe